

Erfahrungsbericht für BayBIDS-Stipendiaten

Erfahrungsbericht zum Studium an der **Universität Passau** (*Name der Universität*)

Studiengang und -fach: **Master International Cultural and Business Studies**

In welchem Fachsemester befinden Sie sich momentan? **2.**

In welchem Jahr haben Sie Ihr Studium in Deutschland begonnen? **2009**

Name der Heimatschule: **Peterschule**

Adresse der Heimatschule: **Zanewskij Prospekt 53- 2
195213
Sankt Petersburg**

Was hat Sie zu einem Studium in Deutschland bewogen?

Ich wollte schon immer etwas zusätzlich zur Philologie studieren, weil leider mit dieser Ausbildung es sehr schwer ist, eine gute Arbeit zu bekommen, und die Hochschulen Deutschlands hatten schon immer einen guten Ruf gehabt, zudem habe ich in der Universität Passau den Studiengang mit den verbundenen Studieninhalten gefunden, welchen ich mir immer gewünscht habe.

Haben Sie sich gezielt für ein Studium in Bayern bzw. an Ihrer Universität entschieden?

Wenn ja, welche Gründe gab es konkret dafür?

Mein Studium in Bayern war insofern gezielt , dass Passau die Fachrichtung anbot, für welche ich mich besonders interessiert habe. Außerdem habe ich einen Studiengang wie diesen in anderen Universitäten bei meiner damaligen Recherche nicht auffinden können.

Welche Vorstellung hatten sie von einem Studium in Bayern? Inwieweit sind diese erfüllt worden? Welche wurden nicht erfüllt?

Ich habe erwartet, dass ich ein sehr interessantes Studium in Bayern, mit sehr gutem Sprach- und Managementunterricht, vorfinden werde, was ja dann auch zutraf. Ich finde auch unsere Professoren und Veranstaltungen, welche angeboten werden, sehr spannend. Jedoch habe ich auch Kritik zu äußern. Und zwar sind gerade die Fremdsprachenunterrichte in meiner Vorstellung nicht gut genug. Ich habe Philologie

studiert und nach meiner Ansicht ist es nicht immer sinnvoll ausgebildete Sprachlehrer Muttersprachlern als Lehrer zu bevorzugen, was an der Universität Passau der Fall ist. Ich würde mir gerne wünschen mehr in die Tiefe der Sprache einzugehen und mehr Wissenschaftlichkeit in den Kursen Raum zu geben.

Welche Informationen waren besonders hilfreich für Sie? Welche Informationen hätten Sie sich zusätzlich gewünscht?

Die ganze Information auf der Universitätsseite war hilfreich.

Welche Medien haben Sie zur Information genutzt?

Internet und Gespräche mit meinen Freundinnen, die an der Universität Passau studiert haben.

Wie wurden Sie auf das BayBIDS-Stipendium aufmerksam?

Die Information habe ich bei Frau Kellhammer, welche zuständig für die Stipendienberatung der Universität Passau ist, bekommen.

Können Sie ein Studium in Bayern empfehlen?

ja, natürlich

Wo sehen Sie sich nach Abschluss Ihres Studiums?

Nach Abschluss meines Studiums möchte ich gerne bei der EU im Kulturbereich arbeiten oder auch als Alternative als Unternehmensberaterin

Bitte verfassen Sie einen kurzen Bericht über Ihre bisherige Zeit in Deutschland:

Ich studiere International Cultural and Business Studies auf Master. Jetzt bin ich in meinem zweiten Semester. Um an dieser Universität Passau studieren zu können, musste ich zuerst eine Prüfung ablegen und so habe ich schon im Winter zum ersten Mal die Universität mir anschauen können. Es war vorlesungsfreie Zeit und es waren sehr wenig Menschen in der Stadt, die Stadt schlief, also habe ich gar nicht begreifen können, wo ich dann studieren werde. Außerdem war ich nur 2 Tage hier, und das war bestimmt zu wenig. Als ich aber schon hierher gezogen bin, um mein Studium anzufangen, war ich von der Stadt und ihrer Lage sehr begeistert. Passau ist ein wundervoller Ort fürs Studium, außerhalb der Uni kann man sehr gut seine Freizeit

verbringen. Es gibt hier mehrere sehr gute Bibliotheken und auch Lesesäle. Sehr gut an der Universität Passau ist die Tatsache, dass sie sehr viele ausländische Studenten hat, was auch das ganze Studium multikulturell prägt. Ich habe zum Beispiel eine Freundin aus Brasilien und einen Freund aus Frankreich. Mir gefallen die Veranstaltungen der Universität ausgesprochen gut, vorallem weil sie oft praxisbezogen gestaltet sind. Besonders wichtig für mich ist, dass die Hochschullehrer hoch qualifiziert sind und dadurch eine hohe Motivation für das Studium schaffen. Seit diesem Semester habe ich beschlossen, bei der studentischen Hochschulgruppe MUN teilzunehmen, weil ich denke, dass die mit der Gruppe verbundenen Veranstaltungen mir helfen werden, bessere rhetorische Fähigkeiten zu entwickeln, mein Englisch zu verbessern und auch meine politischen Kenntnisse zu bereichern. In diesem Sommer habe ich vor, ein Praktikum zu beginnen, und ich hoffe sehr, dass ich den gewünschten Platz bekommen werde.

Was hat Ihnen an Ihrer bisherigen Zeit in Bayern besonders gut gefallen? Was hat Ihnen nicht gefallen? Wo gibt oder gab es Probleme?

Es gefällt mir sehr gut, dass es in der Universität Passau immer sehr viele interessante Vorlesungen, Diskussionsabende und Vorstellungen gibt. Es werden immer neue Lektoren für Podiumsdiskussionen eingeladen und es werden immer die wichtigsten Themen besprochen. Außerdem gefällt mir, dass meine Managementprofessoren eine hervorragende Ausbildung haben und auch gute Karriererfahrung, was ich für sehr wichtig halte. Was mir nicht so gut gefällt, habe ich schon erwähnt. Meine Sprachprofessoren, nicht alle, sind immer Muttersprachler, aber nicht immer ausgebildete Sprachlehrer, was ich als Philologin kaum gut heißen kann. Eigentlich hatte ich keine Probleme gehabt, es gab einige Missverständnisse, weil ich mit der deutschen Kultur nicht so gut vertraut war. Zum Beispiel, wusste ich nicht, wie die Krankenversicherung funktioniert, welche ungesprochenen Regeln es gibt, die man erfährt, nachdem man ein bisschen mehr Zeit in Deutschland verbracht hat.